

# HUMANISTISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS



## Der HVD fordert

- Die Privilegierung der großen Kirchen in Konkordaten oder Staatsverträgen ist abzuschaffen. Bis dahin sind die darin enthaltenen Festlegungen sinngemäß auch auf andere Weltanschauungsgemeinschaften anzuwenden und die verfassungsmäßig geforderte Gleichbehandlung umzusetzen;
- es ist für eine stabile institutionelle Förderung der Träger eigenständiger weltanschaulicher Arbeit ein geeigneter Rechtsrahmen zu schaffen;
- der Kirchensteuereinzug durch den Staat ist zubeenden; alle Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sollten ihre Mitgliedsbeiträge ohne Hilfe der staatlichen Finanzämter einziehen;
- die noch immer erfolgenden staatlichen Ausgleichszahlungen für die Säkularisation der Kirchengüter von 1803 sind endlich einzustellen;
- das Recht aller demokratisch verfassten Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften auf gleichberechtigte Förderung auf allen Ebenen des Bildungssystems soll umgesetzt werden;
- die Vermittlung demokratischer Grundwerte und Lebensauffassungen als Pflichtaufgabe der öffentlichen Schule darf nicht an den Religionsunterricht delegiert werden;
- ein ergänzender Religions- oder Weltanschauungsunterricht (z. B. Humanistische Lebenskunde) ist keine staatliche Aufgabe, sondern muss inhaltlich und formal eigenständig von den entsprechenden Gemeinschaften selbst gestaltet werden;
- in den öffentlich-rechtlichen Medien ist die Bevorzugung der christlichen Kirchen zu beenden;
- in den Bereichen der Öffentlichkeit, die staatlicher Verantwortung unterliegen, darf keine Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft benachteiligt werden. In diesen Bereichen sind alle Zeichen religiöser Art zu entfernen.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist der Zeitpunkt gekommen, den weltanschaulichen Pluralismus moderner Gesellschaften durch die Trennung von Staat und Kirche zu vollenden. Ein erster Schritt dahin wird es sein, endlich die gleichberechtigte Behandlung aller Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften herzustellen. Daran will der HVD in geeigneten gesellschaftlichen Bündnissen und Kompromissen mitwirken.